

Antrag auf Förderung aus dem Förderfonds Lehre Sommersemester 2016

Anrede	Herr Dr.	Vorname	Andreas	Name	Haidvogel
Telefon	36659	Fachbereich	Fachbereich 03		
E-Mail	haidvogel@soz.uni-frankfurt.de				
Institut	Institut für Politikwissenschaft	QSL-Kostenstelle	803 102 10		

Projekttitel	Lehr-Forschungs-Seminar im MA-Studiengang ISFK				
Förderschwerpunkte	<input checked="" type="checkbox"/> Curriculare Weiterentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Studierendenzentrierte und kompetenzorientierte Lehre <input checked="" type="checkbox"/> Förderung der Berufsfeldorientierung <input type="checkbox"/> Beratungs- und Betreuungsangebote <input type="checkbox"/> Studentische Initiativen				
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Die Idee besteht in der Durchführung eines MA-Seminars „Forschungsstand Friedens- und Konfliktforschung“ im Konferenzformat mit 10 Gastvorträgen von promovierten WissenschaftlerInnen. Wir möchten die Gäste einladen, mit den Studierenden über Berufsperspektiven, die Ergebnisse der Dissertation und die eingesetzten Methoden kritisch zu diskutieren. Die Studierenden werden dabei die Rolle von Diskutanten übernehmen und die vorgestellte Arbeit des Gastes einer kritischen Würdigung unterziehen, um damit zentrale Praktiken des Wissenschaftsbetriebs kennenzulernen. Das Projekt knüpft mit der studierendenzentrierten und kompetenzorientierten Lehre sowie der Förderung der Berufsfeldorientierung an zwei Förderungsschwerpunkte des Förderfonds-Lehre an.</p>				
Zielsetzung des Projektes	<p>Durch die Verzahnung von Lehre und Forschung soll der Bereich der forschungsorientierten Lehre und des forschenden Lernens weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus soll die Berufsfeldorientierung und die Möglichkeit der strategischen Vernetzung mit potentiellen Arbeitgebern ausgebaut werden. Perspektivisch soll das Projekt zu einer curricularen Weiterentwicklung des Studiengangs führen.</p>				
Beantragte Maßnahme(n)	<input type="checkbox"/> Personalmittel <input checked="" type="checkbox"/> Mittel für Lehraufträge <input type="checkbox"/> Exkursionen <input type="checkbox"/> Laborausstattung <input type="checkbox"/> Sachmittel <input checked="" type="checkbox"/> Mittel für Tutoren, Mentoren, Hilfskräfte				
Projektlaufzeit (Monate)	6 Monate	Projektstart (Monat/Jahr)	April 2016		
Eigenleistung/anderweitige Förderung	selbständige Durchführung der Veranstaltung				
Beantragte Fördersumme	5.610,00 €				

Die vollständigen Antragsunterlagen umfassen neben dem Formblatt:

- a) **Antragsskizze** (von max. 3 Seiten, mit Bezugnahme auf den/die Förderschwerpunkte)
- b) **Kostenskalkulation** (falls erforderlich Kostenvoranschläge)
- c) Kurze inhaltliche Stellungnahme der Fachschaft/Institutsgruppe
- d) Kurze inhaltliche Stellungnahme der StudiendekanIn
- e) Optional: Dokumentation eines Beratungsgesprächs mit Facheinrichtungen

Eventuelle Rückfragen können Sie an Frau Nina Eger, Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung richten.
Tel.: 069/798/-12455 oder QSL-LuQ@uni-frankfurt.de

Antrag auf Förderung aus dem Förderfonds Lehre

Sommersemester 2016

Dokumentation Beratungsgespräch

bitte nur ausfüllen, wenn ein Beratungsgespräch stattgefunden hat

Anrede	Herr	Name, Vorname	Haidvogel, Andreas
--------	------	---------------	--------------------

Projekttitle	Lehr - Forschungs - Projekt MA - IFFK
--------------	---------------------------------------

Facheinrichtung	Interdisziplinäres Kolleg Hochschuldidaktik
-----------------	---

Ansprechpartner	Dr. Miriam Hansen
-----------------	-------------------

Hiermit bestätige ich, dass ein
Beratungsgespräch stattgefunden hat.

Frankfurt den 14. 10. 2015

M. Hansen



Goethe-Universität Frankfurt
Institut für Psychologie
IKH-Interdisziplinäres Kolleg
Hochschuldidaktik
Theodor-W.-Adorno-Platz 6 / PEG HP 80
D - 60629 Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung
des Projektes

Antragsskizze an den Förderfonds Lehre zur Förderung eines

Lehr-Forschungs-Seminars im Master-Studiengang

„Internationale Studien/Friedens- und Konfliktforschung“ (MA-ISFK)

Dr. Andreas Haidvogel

haidvogel@soz.uni-frankfurt.de

14.10.2015

Die Idee: Im Rahmen der Ausschreibung Förderfonds-Lehre im Sommersemester 2016 bitten wir um die Förderung eines Lehr-Forschungs-Projekts am Fachbereich 3, Institut für Politikwissenschaft. Die Idee besteht in der Durchführung eines MA-Seminars „Forschungsstand Friedens- und Konfliktforschung“ im Konferenzformat mit 10 Gastvorträgen von promovierten WissenschaftlerInnen, die sich seit kurzem in der Post-Doc-Phase befinden. Es sind gerade junge ForscherInnen, die mit exzellenten, spannenden und lehrreichen Arbeiten den Forschungsstand der Disziplin entscheidend voranbringen. Aus pragmatischer Perspektive sind WissenschaftlerInnen in dieser Karrierephase sicherlich eher verfügbar als Senior-Researcher oder ProfessorInnen. Wir möchten die Gäste einladen, mit den Studierenden über drei Bereiche zu diskutieren, die unmittelbar mit den Förderschwerpunkten des Förderfonds-Lehre verknüpft sind (s. unten). Die Gäste sollen erstens den Studierenden einen kurzen Überblick über die Institution, an der sie arbeiten, geben und konkrete Praktikumsmöglichkeiten vorstellen. Im Vordergrund steht zweitens die Präsentation der Ergebnisse der Dissertation. Die Gäste sollen drittens auf die eingesetzten Methoden ihrer Arbeit eingehen. Für die Veranstaltung werden ca. 40 Studierende erwartet. Die Studierenden werden dabei die Rolle von Diskutanten übernehmen und die vorgestellte Arbeit des Gastes einer kritischen Würdigung unterziehen, um damit eine Grundlage für eine kritische Diskussion vorzubereiten. Pro Gast werden ca. 4 Studierende diese Rolle übernehmen und einen kurzen Kommentar- und Fragenkatalog erarbeiten, der im Vorfeld durch eine Besprechung mit dem Dozenten einer Qualitätskontrolle unterzogen wird. Bei der geplanten Veranstaltung bilden die ersten und die letzten beiden Sitzungen den didaktischen Rahmen, bei dem auf Punkte der Organisation, Abschlussdiskussion und Evaluation eingegangen werden soll.

Einbettung & Anknüpfung an die Förderschwerpunkte: Das Projekt knüpft mit der studierendenzentrierten und kompetenzorientierten Lehre sowie der Förderung der Berufsfeldorientierung an zwei Förderungsschwerpunkte des Förderfonds-Lehre an. Beim Förderschwerpunkt der **studierendenzentrierten und kompetenzorientierten Lehre** soll durch die Verzahnung der Lehre mit der Forschung und der methodischen und didaktischen Weiterentwicklung von Lehrprojekten vor allem der Bereich der **forschungsorientierten Lehre** weiter gestärkt werden. Im Rahmen des **forschenden Lernens** sollen die Studierenden selbst zu Forschern werden, indem sie sich durch die kritische Würdigung und die Diskussion der Forschungsergebnisse des jeweiligen Gastes mit den alltäglichen Praktiken des wissenschaftlichen Betriebs vertraut machen. Das Konferenzformat bietet für die Erreichung dieser Lernziele den optimalen Rahmen. Die Präsentation und anschließende kritische Diskussion der methodischen Instrumente soll die methodischen Kompetenzen der Studierenden weiter ausbauen, indem ihnen damit nicht nur die Vielfalt der sozialwissenschaftlichen Methoden vermittelt, sondern auch deren Möglichkeiten und Grenzen im praktischen Forschungsprozess aufgezeigt werden. Für PolitikwissenschaftlerInnen gibt es eine große Vielfalt, jedoch keine konkreten Berufsoptionen, wie es beispielsweise im Bereich der medizinischen oder juristischen Hochschulausbildung der Fall ist. Deswegen ist es für Studierende unserer Disziplin sehr wichtig, schon frühzeitig mögliche Berufsfelder kennenzulernen. Durch die Vorstellung der verschiedenen Institutionen, an denen die Gäste arbeiten, soll die **Förderung der Berufsfeldorientierung** der Studierenden vorangetrieben werden. Gerade durch die Vorstellung von Praktikumsmöglichkeiten in außeruniversitären Forschungseinrichtungen (u.a. bspw. ISFH, HSKF, SWP, DIE) soll den Studierenden die Möglichkeit der strategischen Vernetzung mit potentiellen Arbeitgebern eröffnet werden. In einem zweiten Schritt könnte in einem folgenden Semester ein ähnliches Seminar mit PraktikerInnen als Gästen durchgeführt werden, um den Studierenden Berufsperspektiven auch in politiknahen Organisationen wie bspw. der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) aufzuzeigen.

Was liefern wir? Das Seminar soll am Arbeitsbereich „Internationale Institutionen und Friedensprozesse“ am Institut für Politikwissenschaft durchgeführt werden. Ich selbst verfüge über ausführliche Erfahrungen bei der Durchführung von Seminaren und habe eine Vielzahl an hochschuldidaktischen Fortbildungen absolviert. Darüber hinaus verfügen die MitarbeiterInnen am Arbeitsbereich über hervorragende Netzwerke und Kontakte in die Scientific Community der Friedens- und Konfliktforschung, die für die Einwerbung von geeigneten Gästen genutzt werden können.

Erwartete Folgen für den Studiengang: Hinsichtlich der **curricularen Weiterentwicklung** versteht sich das Lehr-Forschungs-Seminar als Pilotprojekt. Nach der erfolgreichen Durchführung des Projekts könnte aufgrund dieser Erfahrungen eine Neugestaltung des Einführungsmoduls des MA-Studiengangs „Grundlagen der Internationalen Studien/Friedens- und Konfliktforschung“ (IS-MA-1) angestrebt werden. Im aktuellen Curriculum des MA-ISFK werden in den Einführungsmodulen des Studiengangs bislang traditionelle Seminare auf Grundlage von Textlektüre durchgeführt, die bislang keine dezidierte Verknüpfung zwischen Forschung und Lehre anbieten. Das beantragte Projekt könnte perspektivisch zu einer Schließung dieser Lücke beitragen. Im Falle einer erfolgreichen Durchführung und Evaluation möchte ich mit dem Studiendekan (Prof. Wagemann) und der Verantwortlichen des MA-ISFK (Prof.

Brühl) gerne entsprechende Gespräche führen. Neben der angedachten curricularen Weiterentwicklung soll die **Exzellenz des Studiengangs** weiter unterstrichen werden. Durch die bereits frühe Verknüpfung von Forschung und Lehre sowie der strategischen Vernetzung der Studierenden mit potentiellen Arbeitgebern soll der Frankfurter MA-ISFK in der deutschen Hochschullandschaft weiter herausgestellt werden, um somit ein außerordentlich attraktives Angebot für BewerberInnen darzustellen.

Kostenaufstellung

Reisekosten (pauschal)	150€ * 10 Gäste	1.500 €
Übernachungskosten	80€ * 10 Gäste	800 €
Honorar	250€ * 10 Gäste	2.500 €
Hilfskraftstunden	60 Stunden * 13,50€	810 €
Gesamtsumme		5.610 €

Anmerkung zur Kostenaufstellung: Die Gesamtkosten für das Projekt betrachten ca. **5.610 €**. Pro Gast werden ca. 480 € kalkuliert, die Reise-, Übernachtungskosten, sowie ein Honorar beinhalten. Da die Gäste noch nicht feststehen, wurden die Reisekosten pauschal mit 150 € angesetzt. Die Gesamtkosten beinhalten ebenfalls 60 Hilfskraftstunden (10h/Monat), um den administrativen und organisatorischen Mehraufwand, der mit dem Lehr-Forschungs-Projekt einhergeht, zu stemmen.